

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Name:

Fachbereich: Informatik

Gasthochschule: Concordia University of Edmonton

Gastland: Kanada

Zeitraum: 30. August - 16. Dezember 2016

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Der Auslandsaufenthalt war definitiv eine Bereicherung und ich bin sehr glücklich so viele schöne Eindrücke und Erlebnisse mitzunehmen. Hätte ich die Wahl, würde ich es genau so wieder machen. Ich habe sehr viele nette Menschen kennen gelernt, Freunde gefunden und ein paar tolle Monate in Kanada verbracht.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1 TCP/IP Security

Guter Einblick in Netzwerktechnologie und die Funktionsweise der TCP/IP Suite. Kombiniert mit mehreren Laborterminen in denen die Studenten selbständig verschiedene Attacks durchführen und präsentieren müssen.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich hatte ein Zimmer gemietet bei einer Privatperson ganz in der Nähe der Universität. Im Haus waren neben mir noch 5 andere Studenten aus der ganzen Welt. Gefunden habe ich die Unterkunft bei www.Kijiji.ca

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Universität ist überschaubar und nach kurzer Zeit findet man sich sehr leicht zurecht. Neben einem älteren Gebäudekomplex gibt es einen modernen Neubau in dem auch zumindest für die Informatik alle Kurse stattfinden. Die Räume sind mit

Computern ausgestattet, ähnlich wie in Deutschland. Es gibt eine Mensa und eine kleine Cafeteria.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Die Einreise war sehr einfach. Es muss lediglich im Vorfeld ein ETA für etwa 7\$ beantragt werden. Ein Visum ist erst ab einem Aufenthalt von 6 Monaten oder mehr notwendig.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Die Sprache war klar und verständlich. Die Kanadier in Edmonton sprechen keinen Akzent. Generell sind die Leute aber auch sehr freundlich, so dass es auch kein Problem ist bei Verständigungsschwierigkeiten noch einmal nachzufragen.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Belegt man viele Kurse, so kann die Universität schnell viel Zeit einnehmen. Neben den Abschlussprüfungen wie in Deutschland, gibt es in Kanada auch Midterm Prüfungen die in der Mitte des Semesters geschrieben werden. In der Universität findet man aber schnell Anschluss zu den Menschen und Edmonton bietet als große Stadt jede Menge zum Unternehmen (Kino, Bowling, Shopping Malls, Kneipen, Football, Eishockey,...)

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Ich habe meinen Aufenthalt aus Ersparnissen finanziert. Für den Hin- und Rückflug habe ich etwa 900€ gezahlt, wobei ich einen Zwischenstop in Island gemacht habe. Die Miete ist ähnlich zu deutschen Städten. Für mein etwa 18m² großes Zimmer habe ich 650\$, also etwa 450€, Miete pro Monat bezahlt. Sucht man sich ein kleineres Zimmer, findet man aber sicherlich auch etwas günstigeres. Die Lebensmittelkosten sind ähnlich zu Deutschland.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich habe eine Auslandskrankenversicherung beim ADAC für den kompletten Zeitraum abgeschlossen.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Edmonton ist eine Großstadt und jeder besitzt ein Auto. Dementsprechend sind die öffentlichen Verkehrsmittel nicht so ausgeprägt wie bei uns. Für den Wohnort sollte man also am besten darauf achten nah an der Universität zu wohnen. Wohnt man 10km entfernt kann es schon sein, dass man zwei Stunden oder mehr im Bus sitzt. Daher bei der Wahl der Unterkunft unbedingt auf die Anbindung zur Universität achten.

Aus Frankfurt gibt es keine direkte Verbindung nach Edmonton. Bucht man den Flug über Iceland Air, kann man bis zu 7 Tagen kostenlosen Stopover in Island machen. Ich war für 3 Tage in Reykjavik und kann einen Abstecher sehr empfehlen. Über Kijiji findet man nicht nur Unterkünfte sondern auch alles was man sonst benötigt. Für den Weg zur Universität habe ich meistens ein Fahrrad genommen. Das empfiehlt sich beispielsweise auch für den Lebensmitteleinkauf. In etwa 3 Stunden Autofahrt schafft man es nach Jasper und ist mitten in den Rocky Mountains und umgeben von Nationalparks, Wasserfällen und wilden Tieren. Ein Ausflug in die Berge ist nicht weit und wunderschön.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Es ist schwierig die beste Erfahrung auszuwählen. Ich habe eine Wanderung auf einen Berggipfel (Eiffel Peak) am Moraine Lake gemacht. Im Herbst färben sich die Lärchen dort wunderschön und das Panorama ist atemberaubend. Auch die Westküste mit Victoria und Vancouver waren eines der Highlights meines Aufenthalts. Dorthin habe ich für ein verlängertes Wochenende einen Inlandsflug genommen. Wirklich schlechte Erfahrungen kann ich nicht berichten. Eventuell ein sehr teures Passfoto wenn man mit dem Mietwagen zu schnell durch Calgary fährt. Geschwindigkeitsüberschreitungen sind in Kanada sehr teuer und man sollte vorsichtig fahren ☺

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Bericht auf der Webseite der h_da veröffentlicht werden darf und anderen Studierenden zur Verfügung gestellt wird.

19.01.2017

Datum

Unterschrift